Der Oberbürgermeister
Dezernat IV
Bildung, Kultur und Sport

Stadt Bochum I Dezernat IV I 44777 Bochum

Stadtrat
Dietmar Dieckmann
Rathaus
Willy-Brandt-Platz 2 - 6
44777 Bochum
Zimmer 76

fon 0234 – 910 3900
fax 0234 – 910 1533
ddieckmann@bochum.de
www.bochum.de

An die Elternschaft der
Heinrich-von-Kleist-Schule

Mein Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)
IV

Bochum, den
12.06.2020

Digitalisierung der Schulen

Liebe Eltern,

in der Phase der Corona-Pandemie ist uns allen sehr schnell klar geworden, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist. Die Bochumer Schulen haben sehr schnell reagiert und vieles bewegt, um das Lernen auf Distanz zu ermöglichen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei all den Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die mit viel Engagement und Ideenreichtum den Schülerinnen und Schülern digitale Lernangebote gemacht haben.

Die Situation wäre aber für alle einfacher, wenn wir bei der Digitalisierung der Schulen schon weiter wären. Natürlich ist schon so einiges auf den Weg gebracht worden, haben Schulen auch mit Unterstützung der Eltern bzw. der Fördervereine vieles erreicht. Und dennoch ist noch viel zu tun.

Genau deshalb hat der Rat der Stadt im vergangenen Jahr einen Medienentwicklungsplan für alle Bochumer Schulen beschlossen. Der Medienentwicklungsplan (MEP) ist ein Instrument, mit dem der Schulträger, also die Stadt Bochum, in Abstimmung mit den Schulen die Digitalisierung der Schule bis zum Schuljahr 2024/2025 plant und die dafür erforderlichen Voraussetzungen beschreibt.

Unsere Ziele sind klar: Die Schule der Zukunft in Bochum muss schnell und digital sein. Glasfaseranbindung, Breitbandzugang, ein performantes und skalierbares WLAN und der Einsatz moderner Endgeräte in den Schulen ermöglichen den umfassenden Einsatz neuer Technologien und somit, dass sich die Lernformen entsprechend der digitalen Herausforderungen verändern können.

Der Medienentwicklungsplan hat drei Säulen:

1. Säule Schulische Medienkonzepte, Unterrichtsentwicklung, Fortbildung
2. Säule Netzinfrastruktur, Hardwareausstattung
3. Säule Wartung, Support

Für die 2. und 3. Säule ist Folgendes vorgesehen:

- Um allen Bochumer Schulen diese bestmöglichste digitale Ausstattung zu bieten, werden alle Schulstandorte mit einem Glasfaseranschluss (1 Gigabit) ausgestattet. Leider fehlt noch immer die Förderzusage des Landes zur Glasfaseranbindung. Deshalb schließt die Stadt die weiterführenden Schulen jetzt auf eigene Kosten an das Breitbandnetz an. Die Arbeiten laufen und die Heinrich-von-Kleist-Schule wird dabei natürlich ebenfalls berücksichtigt.
- Bei der Hard- und Software-Ausstattung an Schulen wird der Fokus zunächst auf die weiterführenden Schulen und Berufskollegs/Weiterbildungskolleg gelegt. Dann folgen die Grund-

und Förderschulen. In allen Schulformen sollen Altgeräte ohne Restwert bedarfsorientiert ersetzt werden. Zur Schaffung der notwendigen strukturierten Inhouse-Infrastruktur werden alle Schulstandorte in Augenschein genommen. Externe Firmen werden mit der Umsetzung beauftragt. Alle Schulstandorte, an denen aktuell Sanierungsmaßnahmen laufen, werden mit einem einheitlichen abgestimmten Standard der digitalen Inhouse-Infrastruktur (aktive und passive Komponenten) schon heute ausgestattet.

- Dabei sollen alle Schulen auch mit einem gemanagten WLAN ausgerüstet werden. Ziel ist, in jedem Fach- und Klassenraum das Arbeiten mit digitalen Medien zu ermöglichen. Zudem soll im Abgleich mit den pädagogischen Konzepten der Schulen jeder Klassen- und Fachraum mit einer audiovisuellen Präsentationseinheit ausgestattet sein.
- Die Ausstattung der Schulen erfolgt mit einer möglichst einheitlichen Hardware und entsprechenden Wartungs- und Supportleistungen (u. a. Endgeräte, Präsentationstechnik, WLAN). Dabei sollen in der Regel mobile Endgeräte in Form von Tablets (z. B. Apple iPads) eingesetzt werden. Ziel ist es, rund 10.000 Tablets bzw. sonstige Endgeräte für die Bochumer Schulen bereitzustellen. Aktuell wird diskutiert, mit Mitteln der Bundesregierung Endgeräte für bedürftige Schülerinnen und Schüler anzuschaffen. Hier wartet die Stadt auf Informationen seitens der Landesregierung.
- Es wird zudem eine einheitliche Serveradministration eingeführt, die u. a. auch den Anforderungen eines Mobil Device Managements genügt.
- Aktuell ist die Stadt dabei, MS-Office 365 auszurollen. Es kann Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern als gemeinschaftliche Austauschplattform und zur Sicherung der inhaltlich erarbeiteten Unterrichtsinhalte dienen.

Auch an konzeptioneller Unterstützung - Stichwort 1. Säule - ist gedacht: Das Kompetenzteam Bochum (angesiedelt bei der unteren Schulaufsicht) berät die Schulen bei der Erstellung der schulischen Medienpläne und erarbeitet zusammen mit dem Schulträger ein Fortbildungskonzept. Für all diese Maßnahmen aber insbesondere, um die Bochumer Schullandschaft ganzheitlich und modern aufzustellen, stehen der Stadt Bochum Förderprogramm wie zum Beispiel Gute Schule 2020 und Digital-Pakt Schule zur Verfügung. Wir als Schulträger wissen, jede einzelne Schule hat unterschiedliche Entwicklungsstände. Daher wird auch unsere Unterstützung unterschiedlich in Anspruch genommen. Doch unser Ziel ist es, jede einzelne Schule mit ihren Bedürfnissen und Anforderungen an digitalen Unterricht an ihrem Punkt abzuholen und gemeinsam das Thema Digitalisierung voranzutreiben und umzusetzen. Gemeinsam mit Schulen schauen wir individuell, welche Lösungen - auch in der Zwischenzeit - an den einzelnen Schulen benötigt werden. All dies ist uns bekannt. Doch auch wir benötigen die Zeit, alle Anforderungen entsprechend umzusetzen.

Das Schulverwaltungsamt ist offen für jeden Hinweis und jede Unterstützung, die es ermöglicht die Bochumer Schullandschaft zu fördern. Wir werden gerne in den kommenden Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachabteilungen Ihre Anregungen aufgreifen.

Vielleicht wird nicht immer alles so schnell laufen, wie wir es uns wünschen würden. Auch wenn gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie der Ruf nach einer schnellen und umfassenden Digitalisierung der Schulen laut wird: Die Digitalisierung von 80 Schulen mit insgesamt 93 Standorten in Bochum ist eine große und sehr komplexe Aufgabe, die Zeit braucht.

Noch eine Bemerkung zur Heinrich-von-Kleist-Schule: Mit dem Neubau des Schulzentrums Gerthe eröffnet sich die Chance, die Digitalisierung von Anfang an umfassenden und auf dem modernsten Stand der Technik mitzudenken. Aber es stellt sich die Frage, was bis zum Umzug in dem alten Gebäude passiert. Erwähnt wurde schon, dass die Schule an das Breitbandnetz angeschlossen wird. Gemeinsam mit der Schule werden wir klären, welche Schritte zu einer möglichst umfassenden Digitalisierung auch im alten Gebäude möglich sind.

Beste Grüße

Dietmar Dieckmann